

Im Portal der WAZ-Mediengruppe www.DerWesten.de wurden zum Konzertbericht von Ulrich Flacke, erschienen am 07. Januar 2008, zwischenzeitlich mehrere Kommentare geschrieben. Hier eine Auswahl:*

Frank Manuel Schimmel:

„Herr Flacke,

eine solche Kritik zu schreiben, ist mit Verlaub eine Unverschämtheit allererster Güte. Als ständige Aushilfe bei den Herner Symphonikern empfinde ich Ihre Kritik nachgerade als Beleidigung. Haben Sie auch nur einen einzigen Gedanken daran verschwendet, wieviel Arbeit es erfordert, ein solches Programm auf die Beine zu stellen und es dann auch noch mit einem Orchester, das zu einem großen Anteil aus Laien und Schülern besteht, in dieser Qualität auf die Bühne zu bringen? Natürlich nicht, sonst hätten Sie diesen Unsinn von ‚fehlender musikalischer Qualität‘, ‚Spielfreude‘ und ‚wettmachen‘ nicht geschrieben.

Ich kann Ihnen nur raten: Besuchen Sie keine Konzerte mehr, in Herne nicht und anderswo auch nicht, es lässt sich nämlich IMMER ein Haar in der Suppe finden. Kaufen Sie sich lieber eine CD der Berliner Philharmoniker, das befriedigt Ihre Ansprüche sicherlich besser!“

Michael Tolliver:

Liebe WAZ!

„Man sollte halt wissen - und auch schreiben! - dass die Mitglieder der Herner Symphoniker weit überwiegend Schüler der Städt. Musikschule und erwachsene Laienmusiker aus Herne und Umgebung sind. Sicher, es gab den einen oder anderen Fehler, jedoch selbst gemessen an der Qualität professioneller Spitzenorchester wirklich vernachlässigenswert. Und deren Musiker haben jahrelang studiert, anspruchsvollste Aufnahmeprüfungen absolviert und tun den ganzen Tag nichts anderes, als von Berufs wegen - fehlerfreie - Musik machen.

In Herne dagegen setzen sich Menschen wie Du und Ich in ihrer Freizeit abends und am Wochenende hin und spielen dieselbe Literatur, die man im Fernsehen und Radio von den besten Berufsorchestern der Welt (oder halt André Rieu) frei Haus geliefert bekommt. Ob die aber immer ‚schwungvoll‘, ‚mit viel Freude‘ und ‚großem Engagement‘ - und auch das sei gesagt: mit Mut zum Risiko! - ihre Zuhörer ‚bestens unterhalten‘, sei dahingestellt.

Man sollte immer die richtigen Maßstäbe ansetzen, sonst kommt man zu falschen Ergebnissen und wundert sich, dass Äpfel plötzlich nach Birnen schmecken.“

Ulrich Bahro:

„Wir haben dieses Konzert der Herner Symphoniker sehr genossen und keine fehlende musikalische Qualität feststellen können. Herzlichen Dank für das erfrischende Konzert an die Musiker und den Dirigenten.“

Andreas K.:

„Kurz zusammengefasst:

„Herner Publikum feierte mit frenetischem Applaus die manchmal fehlende musikalische Qualität der Herner Symphoniker.“

Ist das Herner Publikum merkbefreit oder gilt das, was Georg Kreisler schon vor Jahrzehnten schrieb auch in diesem Fall? Ich tendiere zu letzterem!

„Heute findet jede Zeitung
Größere Verbreitung durch Musikkritiker,
Und so hab auch ich die Ehre
Und mach jetzt Karriere als Musikkritiker.
Ich hab zwar ka Ahnung, was Musik ist,
Denn ich bin beruflich Pharmazeut,
Aber ich weiß sehr gut, was Kritik ist:
Je schlechter, um so mehr freun sich die Leut.
Es gehört zu meinen Pflichten,

Schönes zu vernichten als Musikkritiker,
Sollt ich etwas Schönes finden,
Muß ich's unterbinden als Musikkritiker.
Mich kann auch kein Künstler überlisten,
Da ich ja nicht verstehe, was er tut.
Drum sag ich von jedem Komponisten:
Erst nachdem er tot ist, ist er gut!
(Auszug aus: Georg Kreisler „Der Musikkritiker“)

Rolf H.:

Seit neun Jahren besuchen meine Frau und ich das Neujahrskonzert im Kulturzentrum in Herne. Ansonsten besuchen wir viele Kulturelle Ereignisse in unserer Stadt. Meine Frau und ich haben auch schon Neujahrskonzerte im Musik-Theater in Gelsenkirchen besucht. Mit einigem Abstand war das Konzert 2008 das Beste was wir gesehen und gehört haben. Man kann stolz sein solche Musiker in Herne hören zu dürfen. Ohne wenn und Aber. Rolf. H Herne“

Susanne:

„Herr Flacke, der Maßstab für den Erfolg einer Sache kann doch wohl nur das gesteckte Ziel sein. Und was ist das Ziel der Herner Symphoniker? Wir wollen unserem Publikum mitreißende Konzerte bieten, die es mit einem solchen Programm und in der musikalischen Qualität sonst hier nicht geben könnte. Das ist der Grund dafür, dass ich einen Teil meiner Freizeit in der Herner Musikschule verbringe, dass ich mich auch nach 10jähriger Mitgliedschaft noch immer auf jede einzelne Probe freue, mein Privat- und Berufsleben oft umorganisiere, um auch an allen Intensivproben teilnehmen zu können, die Arbeit und den Einsatz von Elmar Witt, dem Vorstand und allen meinen Mitspielern ausgesprochen hoch anrechne und trotz aller Anstrengung noch jedes Konzert selber genieße. Das ist die – richtig erwähnte – Spielfreude, die aber nicht irgendetwas wett machen muss, sondern sich zu höchst möglicher musikalischer Qualität addiert. Unser Publikum dankt es uns regelmäßig – so auch dieses Mal – mit ausverkauften Konzerten, standing ovations, Forderung nach Zugaben und begeisterten Kommentaren nach jedem Konzert. Was bleibt da noch zu sagen? Wenn ein Ziel zu 100% erreicht ist, kann man doch nur von einem vollen Erfolg sprechen. Das macht jeden weiteren Kommentar überflüssig.“

*Internet-Link:

<http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/herne/2008/1/6/news-14468574/detail.html>